



SuterKeller Druck AG
5036 Oberentfelden
062/ 737 90 00
www.landanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 47'580
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 230.001
Abo-Nr.: 230001
Seite: 12
Fläche: 47'108 mm²

Zweckmässige Aussendämmung - 12'000 Franken weniger Heizkosten!



Das Haus nach der Sanierung – frisch eingepackt in 18 cm Mineralfällung und Keramikplatten. Die Fensterläden wurden durch Storen ersetzt

An der Landstrasse 49 in Wettingen sinken die Kosten für Warmwasser und Heizung von 16 000 auf 4000 Franken und damit auch die Nebenkosten der Mieter. «Dies auch dank dem GEAK Plus, er hilft, dass man bei der Sanierung keine falschen Entscheidungen trifft», sagt Dominic Ullmann, Miteigentümer, lachend. 2006 kauften Mutter und Sohn das Gebäude. «Die Energieeffizienz war in den Augen meines Vaters und meiner Geschwister nebensächlich», sagt Ros-

marie Ullmann, deren Familie das Haus vorher gehörte. So wurde zum Beispiel in den 1990er-Jahren die Fassade neu verputzt und gestrichen, aber nicht gedämmt, das sei rückwirkend jammer-schade.

Zu hohe Nebenkosten «Ausschlaggebend für unsere Investitionen in die Energieeffizienz des Mehrfamilienhauses war für mich, dass wir mit unseren Mieten konkurrenzfähig bleiben wollen», sagt Dominic Ullmann. Das Haus

wurde 1953 gebaut und umfasst zwei 4,5-, eine 3,5-, zwei 2,5- und eine 1,5-Zimmerwohnung. Im Erdgeschoss des Gebäudes befinden sich auf rund 200 Quadratmetern ein Coiffure- und ein Kosmetiksalon sowie die Niederlassung einer Krankenkasse. «Das Haus war sehr schlecht gedämmt. Ohne Investitionen in die Energieeffizienz hätten wir sicher eines Tages die Mieten aufgrund der hohen Nebenkosten senken müssen, um noch Mieter zu finden», sagt



SuterKeller Druck AG
5036 Oberentfelden
062/ 737 90 00
www.landanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 47'580
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 230.001
Abo-Nr.: 230001
Seite: 12
Fläche: 47'108 mm²

Dominic Ullmann.

Einmal einpacken bitte! 2011 konnten die Bauarbeiten beginnen. Das Gebäude wurde vom Estrichboden über die Fassaden bis zum Erdreich in die hinterlüftete Fassade gepackt, in die auch die Rohre der kontrollierten Lüftung verlegt wurden. Das Lüftungsgerät fand im Estrich Platz. «Den Estrichteil, in dem die kontrollierte Lüftung steht, mussten wir zudem wärmedämmen, da sonst die Wärmerückgewinnung nicht funktionieren würde», sagt Dominic Ullmann. «Beim direkten Eingang in den Keller mussten wir mit einer Kompaktlösung arbeiten, da der Treppenabgang zu eng war. Auch bei der Westfassade in den Geschäften mussten wir Abstriche machen: Unterhalb dieser vorstehenden Fenster liegen die Licht- und Lüftungschächte des Kellers, deshalb konnte dort die hinterlüftete Fassade nicht weitergeführt werden.» Hier arbeiten die Ullmanns wegen der Kältebrücken noch an einer neuen Lösung.

Erdsonde für die Wärme Die auf dem Dach installierten 12,6 m² Kollektoren

unterstützen seit Dezember 2013 die Warmwasseraufbereitung, im Keller stehen neu zwei 800-Liter- Solarboiler. Bei der Heizung entschieden sich Rosmarie und Dominic Ullmann für die Variante Wasser/Wasser-Wärmepumpe. «Eine Pelletheizung kam wegen des Unterhalts nicht in Frage», sagt Dominic Ullmann. Im Herbst 2013 wurden die Brunnen gebohrt, die Bohrung wurde vom Kanton bewilligt, Mai bis Juni 2014 soll nun auch die Wärmepumpe installiert werden, sofern der Kanton die definitive Bewilligung erteilt. Das scheint in dieser Reihenfolge falsch, ist aber gesetzlich so vorgeschrieben. Die Wärmepumpe wird die Nebenkosten nochmal tüchtig purzeln lassen, und da das Haus mit einer Deckenheizung ausgerüstet ist, kann damit im Sommer sogar leicht auch gekühlt werden. Wird die Kellerdecke noch gedämmt und werden Wärmebrücken unter den Schaufenstern beseitigt, werden die Nebenkosten für Wärme und Warmwasser für das ganze Haus, Ladenflächen und Wohnungen von 16'000 Franken vor der Sanierung auf gegen 4'000 Franken sinken. **QUELLE: HEV**